

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.01.1805-12.1805

1. - 2. Januar 1805

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171730

Januar 1. Ich fang meine Arbeiten in diesem Jahr mit der Erziehung eines Knaben an, der aus dem Familien Gottesdienst in unserer Kirche erzogen ist. Da genügt es im Familien über Ps. 33, 22. In der Güte Gottes liegt über uns, wir sind auf Sie gesetzt. — Dasselbe unser Gebet erfährt der Herr, in, laßt seine Güte in. Quod in diesem Jahre nun über uns stehen im Spricht wollen, Amen!

Januar 2. Ich war aus dem vorerwähnten fern und in. In dem Gemarkung, die bereits unter botanische Aufsicht besitzt, auf dem Landgut, das dem f. M. M. von Mount und unser Mysterium liegt, erwacht, was ist zu dem Tage zu befrucht. Die Gegend im, bleibt, sind sehr schön, in. voll von Dörfern und wasserreichen Höfen, gewissem dem Ansehen, die in. Wiesen und Längen. Ich bemerkte unser kleiner Pflanz g. L. *Cynosurus Coracan*, den ich, die auf dem ersten wachst, weil sie in der Gegend sehr liegen. Auf dem Landgut selbst sind Längen, welche gezogen. Die botanisierten auf dem in, Längen Längen, was ist über einißt Land, so ist vorerwähnt, sehr schön gewachsen. Die vorerwähnten Pflanzen sind *Lycyptus* (*Pharmanus*) *Lycopyrus* in. *Napeca*, auf in. an dem Längen häufig.

Barrelieria longiflora, die Pflanze in der Längen, um in der Gegend. B. *Prionitis*; in der Gegend ist uns auf dem Längen häufig.

A.

Eu.

Euphorbia antiquorum, wächst zu einem hohen
Strauch u. u. man findet in Lütten.

Dodonaea viscosa, u. sehr gemein in den Gärten, so wie
in unsern Gärten, am Fuß des Berges sehr häufig.

Crotalaria ~~fruticulosa~~ numularia Vahl, eine sehr
gemeine Pflanze, deren saftige Früchte in der Gegend
u. u. vorkommen; die Lütten haben eine schöne grüne u. die
Blüthen ^{hell} gelb.

Crot. lini folia Vahl.

Indigofera lini folia.

Aspalathus Indica, nach Dr. Koenig *Indigofera* sp.

Cynanchum viminalis, in Lütten.

Apocynum frutescens, oben fallb.

Adiantum caudatum, das einzige Farnkraut,
so wie das, u. das häufig u. u. in der Gegend wächst.

Celastrus emarginatus Vahl, ein Strauch, der in
unsern Lütten sehr gemein vorkommt.

Ornithoglossum racemosum u. u. in unsern Gärten
(*Allophylus*).

Cassia auriculata, sehr häufig am Fuß des Berges
u. u. in Lütten.

Cassia filiformis u. u. in unsern Gärten, sehr
wird.

Premna corymbosa Rob. die ist in unsern Gärten
nach Madras 1799, sehr häufig vorkommt.

Hedysarum diphyllum.

Hibiscus micranthus u. *moriifolius*.

Amel

Auf dem Auktions- und Veppery versamelte ich am 3.
Mount unsere kleine Grunder Vasellst, u. fielt ich
über 2 Cor. 6, 2. Jetzt ist die angemeßene Zeit, y einen
Vertrag.

Januar. 5. Auf dem Gazinsyueg mit einigen Frauen,
die kam ich, da es bereits Abend geworden war, vor einem
Pulleiar Pagode vorbei. In diesem Hause einige bei
meinem Lager, u. meine Frau ist nun im Pandaram lab laut
in einem Oles Laif. Was lobst ich, sing ich? Das Lob
des Suami oder Götzin, unsern Herrn Antwan. — Ich
wachte, so sah nicht viel Lobes würdigen vor sich, da
nun selbst man sich selbst lobte man ich nachsah.
Im Anfang stellte sich dieser Pandaram, als ob er
nicht mich wahrhände, da er mich gar nicht mehr in einer
Unterordnung mit mir sich einzulassen. Ich merkte
ich das, u. sing weiter, ob er wol glaubte, daß der
Göze zu hören im Hause sing, war er zu einem Lob
ich versagte; ob, hier Lieder u. Gesänge sich besangten, ein
Auge sah! — Es könnte mir nicht anders als geyhofen, daß
dies der Fall nicht sey. So, wird ich ja nicht mehr u. mit
großem Vorzügen begabt, daß dieser Pulleiar; sein
Lied ich in ein einige Lieder u. Gedächte von ihm merkten.
Da er merkte ich ich den was ich Lobendigen Gott,
meine Frau, das soll Stamm jetzt mehr, merkte
ich wohl die Maist u. Nichts Gottes annehmbar, das
dies alles geyhofen sah, u. zeigte ich mir für allein alles
Lob u. Aushung merkte. Endlich merkte ich ich, daß der
auf Veppery kommen möchte, was er nach dieser Unterwelt